

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Belastbarkeit der Trageriemen

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Reisetasche

Die Reisetasche wurde leer auf eine stabile Oberfläche gestellt, um sicherzustellen, dass die Trageriemen frei zugänglich sind. Dabei wurde überprüft, dass keine äußeren Beschädigungen oder Verunreinigungen an der Tasche vorliegen, die den Testverlauf beeinflussen könnten. Alle Schnallen und Reißverschlüsse der Tasche wurden zusätzlich inspiziert, um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß funktionieren und den Belastungstest nicht verfälschen.

Schritt 2: Beladung der Tasche

Die Tasche wurde systematisch mit verschiedenen Haushaltsgegenständen beladen, darunter mehrere Bücher, Kleidungsstücke und mit Wasser gefüllte Flaschen. Dabei wurde darauf geachtet, das Gewicht gleichmäßig zu verteilen, um reale Nutzungsbedingungen zu simulieren. Eine Waage wurde verwendet, um das Gesamtgewicht präzise auf 20 kg zu justieren. Nach dem Beladen erfolgte eine erneute Sichtprüfung, um sicherzustellen, dass alle Gegenstände stabil in der Tasche liegen und die Trageriemen gleichmäßig belasten.

Schritt 3: Anheben der Tasche

Die beladene Tasche wurde vorsichtig an den Trageriemen angehoben. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Riemen gleichmäßig belastet werden, um reale Transportbedingungen zu simulieren. Die Tasche wurde für eine Dauer von 5 Minuten in der Luft gehalten, während kontinuierlich beobachtet wurde, ob Anzeichen von Materialermüdung, wie Dehnungen oder Verfärbungen, auftreten. Während dieses Schritts wurden Fotos gemacht, um die Position und Zustand der Trageriemen zu dokumentieren.

Schritt 4: Bewegungstest

Nach der statischen Belastungsprüfung wurde die Tasche getragen, wobei verschiedene Bewegungsmuster durch die Wohnung durchgeführt wurden. Dies umfasste das Hoch- und Runtergehen von Treppen, das Tragen durch enge Türen und das Anheben auf verschiedene Höhen. Hierbei wurde genau beobachtet, wie sich die Trageriemen unter der dynamischen Belastung verhalten. Es wurde insbesondere auf mögliche Veränderungen am Material, wie Dehnungen, Risse oder lose Nähte, geachtet. Zudem wurden die Belastungszonen fotografisch dokumentiert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Trageriemen zeigen keine Anzeichen von Abnutzung oder Beschädigung. Dies bedeutet, dass das Material der Riemen weder visuell noch fühlbar Veränderungen aufweist. Die Nähte sind intakt und weisen keine Schwächen auf. Das Gesamtbild der Tasche und ihrer Riemen bleibt unverändert selbst nach maximaler Belastung.

90 Punkte: Trageriemen zeigen minimale Abnutzung, aber keine Beschädigung. Hier könnte es leichte Oberflächenveränderungen wie kleine Kratzer oder minimalen Abrieb geben, die keine strukturelle Schwäche darstellen. Die Funktionstüchtigkeit bleibt vollständig erhalten.

80 Punkte: Trageriemen zeigen leichte Abnutzung, aber sind noch voll funktionstüchtig. Es könnte zu leichten Materialveränderungen, wie minimalen Dehnungen oder geringen Oberflächenabnutzungen, gekommen sein, die aber keinen Einfluss auf die Tragfähigkeit haben.

70 Punkte: Trageriemen zeigen deutliche Abnutzung, aber keine ernsthaften Schäden. Die Riemen könnten sichtbare Gebrauchsspuren wie Kratzer, Abrieb oder Verfärbungen aufweisen, sind jedoch noch immer ohne strukturelle Kompromisse und voll funktionsfähig.

60 Punkte: Trageriemen zeigen starke Abnutzung, aber keine Risse. Hier wurden deutliche Oberflächenschäden wie tiefe Kratzer oder stark abgeriebene Stellen festgestellt, allerdings sind keine Risse im Material vorhanden. Die Tragfähigkeit ist beeinträchtigt, aber noch gegeben.

50 Punkte: Trageriemen zeigen erste Risse, sind aber noch funktionstüchtig. Kleine Risse, die beginnen

aufzutreten, beeinflussen zwar die Materialintegrität, jedoch nicht sofort die Funktionsfähigkeit. Die Riemen können noch belastet werden, aber ihre Lebensdauer ist deutlich reduziert.

40 Punkte: Trageriemen haben mehrere kleine Risse, aber Tasche kann noch getragen werden. Es sind mehrere kleine Risse sichtbar, die insgesamt die Struktur des Riemens schwächen. Die Tasche kann noch verwendet werden, aber mit erhöhter Vorsicht und reduzierter Belastung.

30 Punkte: Trageriemen sind stark beschädigt, Tasche kann nur schwer getragen werden. Große Risse und beschädigte Nähte beeinträchtigen die Nutzung stark. Die Tragfähigkeit ist nur noch bedingt vorhanden, es besteht die Gefahr des vollständigen Reißens bei weiterer Belastung.

20 Punkte: Trageriemen sind fast vollständig gerissen, Tasche kann kaum getragen werden. Die Riemen sind an mehreren Stellen schwer beschädigt und stehen kurz vor dem vollständigen Versagen. Die Tasche kann kaum noch sicher getragen werden.

10 Punkte: Trageriemen sind vollständig gerissen, Tasche kann nicht mehr getragen werden. Hier sind die Riemen komplett durchgerissen, was ein Tragen der Tasche unmöglich macht. Jegliche Lastübertragung auf die Riemen ist nicht mehr möglich, und die Tasche ist in ihrem Verwendungszweck stark eingeschränkt.

2. Stabilität des Reißverschlusses

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Reißverschlusses

Vor Beginn des eigentlichen Tests wurde der Reißverschluss der leeren Tasche einem initialen Check unterzogen. Hierbei wurde der Reißverschluss vollständig geöffnet und geschlossen, um den Ausgangszustand zu dokumentieren. Es wurde darauf geachtet, dass der Reißverschluss reibungslos und ohne Widerstand funktioniert. Jegliche Auffälligkeiten oder kleine Beschädigungen wurden festgehalten, um einen Vergleich nach dem Test durchzuführen.

Schritt 2: Belastungstest

Im nächsten Schritt wurde der Reißverschluss einer Belastung ausgesetzt. Dazu wurde der Reißverschluss mit einer Handvoll Reis befüllt. Anschließend wurde der Reißverschluss 50 Mal hintereinander geöffnet und geschlossen, um eine alltägliche Beanspruchung zu simulieren. Diese Öffnungs- und Schließvorgänge wurden kontinuierlich und gleichmäßig durchgeführt, um ein realistisches Nutzungsszenario abzubilden. Während dieses Prozesses wurde darauf geachtet, dass keine ungewöhnlichen Geräusche oder Erschwernisse im Bewegungsablauf des Reißverschlusses auftraten.

Schritt 3: Prüfung der Stabilität

Nach Abschluss des Belastungstests wurde der Reißverschluss sorgfältig auf eventuelle Schäden untersucht. Es wurde überprüft, ob Verformungen, Verschleißerscheinungen oder Fehlfunktionen festzustellen waren. Dazu wurde der Reißverschluss sowohl im geöffneten als auch im geschlossenen Zustand genau inspiziert. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf die Zähne, den Schieber und die nähere Materialumgebung des Reißverschlusses gelegt. Jegliche Veränderungen wurden dokumentiert, um den Zustand vor und nach dem Belastungstest vergleichen zu können.

Schritt 4: Überprüfung der Funktionalität

Abschließend wurde der Reißverschluss erneut geöffnet und geschlossen, um sicherzustellen, dass seine Funktionalität auch nach dem Belastungstest noch gegeben ist. Dieser Schritt diente dazu, die praktische Nutzbarkeit des Reißverschlusses zu bestätigen. Es wurde darauf geachtet, dass der Reißverschluss weiterhin ohne Schwierigkeiten oder Haken bedient werden konnte und dass alle Mechanismen ordnungsgemäß funktionierten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Reißverschluss funktioniert einwandfrei und zeigt keine Anzeichen von Schäden, weder äußerlich noch funktionell. Es gibt keine Verformungen, Verschleißerscheinungen oder Fehlfunktionen festzustellen.

90 Punkte: Der Reißverschluss zeigt minimale Abnutzung, die allerdings keinen Einfluss auf die Funktionalität hat. Leichte Verschleißerscheinungen sind sichtbar, beeinträchtigen jedoch nicht die Nutzung.

80 Punkte: Der Reißverschluss weist leichte Abnutzung auf, funktioniert aber weiterhin gut. Die Abnutzung ist sichtbar, aber die Mechanik arbeitet noch zufriedenstellend.

70 Punkte: Der Reißverschluss zeigt deutliche Abnutzungsspuren, bleibt jedoch ohne ernsthafte Schäden. Die Funktion ist noch gegeben, allerdings wird leichte Beeinträchtigung in der Bedienung festgestellt.

60 Punkte: Der Reißverschluss zeigt starke Abnutzung, funktioniert aber noch. Es sind erhebliche Verschleißerscheinungen sichtbar, die jedoch die generelle Nutzung nicht gänzlich behindern.

50 Punkte: Der Reißverschluss zeigt erste Anzeichen von Fehlfunktionen, bleibt jedoch noch nutzbar. Bestimmte Stellen können schwerer zu bedienen sein, die Mechanik weist sporadische Haker auf.

40 Punkte: Der Reißverschluss funktioniert nur noch eingeschränkt. Mehrere Fehlfunktionen und erhebliche Abnutzung beeinträchtigen die Nutzung erheblich.

30 Punkte: Der Reißverschluss ist stark beschädigt und funktioniert kaum noch. Die Nutzung ist sehr mühsam und nur noch mit großer Anstrengung möglich, häufige Fehlfunktionen treten auf.

20 Punkte: Der Reißverschluss ist fast vollständig defekt. Er kann noch unter sehr großer Mühe geöffnet oder geschlossen werden, aber praktisch ist die Nutzung nicht mehr möglich.

10 Punkte: Der Reißverschluss ist vollständig defekt. Er lässt sich nicht mehr öffnen oder schließen, die Mechanik ist komplett ausgefallen.

3. Komfort des Tragegriffs

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Tragegriffs

Die Tasche wurde auf eine ergonomisch günstige Höhe gebracht, was sicherstellt, dass der Tragegriff mühelos greifbar ist, ohne dass sich die Testperson unangenehm bücken oder strecken muss. Daraufhin wurde der Tragegriff visuell und haptisch auf etwaige Unregelmäßigkeiten wie scharfe Kanten oder Materialfehler überprüft, die den Komfort während des Tests beeinträchtigen könnten.

Schritt 2: Belastung und Tragekomfort

Die Tasche wurde gleichmäßig mit einem Gewicht von 10 kg beladen, um realistische Alltagsbedingungen zu simulieren. Anschließend hielt die Testperson den Griff kontinuierlich für eine Dauer von 10 Minuten, während sie eine natürliche stehende Position beibehielt. Während dieses Zeitraums wurden subjektive Eindrücke des Tragekomforts notiert, insbesondere in Bezug auf die Handfläche und Finger.

Schritt 3: Bewegungstest

Die Testperson trug die beladene Tasche durch verschiedene Räume der Wohnung, wobei typische Bewegungsmuster wie Heben, Senken und Schwenken des Arms sowie das Wechseln der Griffposition nachgestellt wurden. Dies diente dazu, die Flexibilität des Tragegriffs und den Komfort bei unterschiedlichen Griff- und Trageszenarien zu beurteilen.

Schritt 4: Überprüfung auf Druckstellen

Nach den Bewegungs- und Belastungstests wurden beide Hände der Testperson auf visuelle und ertastbare Anzeichen von Druckstellen oder Schmerzen untersucht. Besonderes Augenmerk lag auf den Innenflächen der Hände, Finger und dem Bereich zwischen Daumen und Zeigefinger, um die Auswirkungen des Tragens auf empfindliche Hautpartien zu dokumentieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Tragegriff ist sehr komfortabel, keine Druckstellen oder Schmerzen.

90 Punkte: Tragegriff ist komfortabel, minimale Druckstellen, die nur geringfügig spürbar sind und schnell vergehen.

80 Punkte: Tragegriff ist bequem, leichte Druckstellen, die nach kurzer Zeit wieder verschwinden.

70 Punkte: Tragegriff ist akzeptabel, deutliche Druckstellen, die jedoch keine langfristigen Beschwerden verursachen.

60 Punkte: Tragegriff verursacht leichte Schmerzen nach längerer Nutzung, die auch nach Durchblutung spürbar bleiben.

50 Punkte: Tragegriff verursacht moderate Schmerzen bereits nach kurzer Nutzung und beeinträchtigt das Tragen zwar nicht vollständig, aber merklich.

40 Punkte: Tragegriff verursacht starke Schmerzen nach kurzer Nutzung, was die Einsatzfähigkeit der Tasche bei längeren Tragen erheblich vermindert.

30 Punkte: Tragegriff ist sehr unangenehm, kaum nutzbar für längere Strecken oder Zeiträume.

20 Punkte: Tragegriff ist schmerzhaft bereits nach kurzer Zeit und somit praktisch nicht nutzbar.

10 Punkte: Tragegriff ist unbrauchbar, verursacht unverzüglich Schmerzen und macht das Tragen der Tasche unmöglich.

4. Kapazität und Innenraumaufteilung

Testdurchführung:

Schritt 1: Leerzustand der Tasche

Die Tasche wurde geleert und sorgfältig auf eine stabile Oberfläche gelegt. Jedes Fach und jeder Abschnitt des Innenraums wurde durch eine visuelle Inspektion überprüft, um vorhandene Unterteilungen, Taschen und spezielle Aufbewahrungsbereiche zu identifizieren. Dabei wurde ebenso auf die Anzahl und die Größe der Fächer geachtet, um ein erstes Verständnis für die Innenraumaufteilung zu erhalten.

Schritt 2: Beladung mit Haushaltsgegenständen

Die Tasche wurde mit einer Auswahl von Haushaltsgegenständen beladen, um die tatsächliche Kapazität und die Funktionalität der Innenraumaufteilung zu bewerten. Hierbei wurden Kleidungsstücke verschiedener Größen, Bücher unterschiedlicher Dicken und Toilettenartikel verschiedener Formen und Größen verwendet. Die Gegenstände wurden systematisch in die entsprechenden Fächer einsortiert, um zu prüfen, wie einfach jede Art von Gegenstand in der Tasche untergebracht werden kann und ob die Innenfächer die richtige Größe und Anordnung für eine effiziente Nutzung haben.

Schritt 3: Organisationstest

Die Anordnung der Gegenstände innerhalb der Tasche wurde sorgfältig bewertet. Dabei wurde analysiert, wie einfach es ist, die Gegenstände zu organisieren und wiederzufinden. Die Erreichbarkeit der verschiedenen Fächer wurde beurteilt, insbesondere wie schnell und einfach man während der Nutzung der Tasche auf bestimmte Gegenstände zugreifen kann. Dies wurde durch mehrmaliges Öffnen und Schließen der jeweiligen Fächer getestet.

Schritt 4: Überprüfung der Stabilität

Die Stabilität der Innenfächer und Trennwände wurde getestet, indem die beladene Tasche leicht geschüttelt wurde. Hierbei wurde darauf geachtet, ob die Innenwände und Trennungen ihre Form behielten und ob die Gegenstände an ihrem vorgesehenen Platz blieben. Dies sollte aufzeigen, ob die Tasche während des Transports stabil bleibt und die Gegenstände sicher aufbewahrt werden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Tasche hat optimale Kapazität und hervorragende Innenraumaufteilung. Alle getesteten Objekte konnten problemlos und organisiert verstaut werden. Die Fächer blieben stabil und die Innenaufteilung erwies sich als durchdacht und äußerst praktisch.

90 Punkte: Tasche hat sehr gute Kapazität und praktische Innenraumaufteilung. Fast alle getesteten Objekte fanden leicht Platz und die Fächer strukturieren die Objekte sinnvoll. Es gab minimale Abweichungen in der Stabilität oder Erreichbarkeit.

80 Punkte: Tasche hat gute Kapazität und funktionale Innenraumaufteilung. Die Mehrzahl der Objekte passten gut hinein, auch wenn einige wenige Fächer etwas weniger optimal genutzt werden konnten. Die Stabilität war zufriedenstellend.

70 Punkte: Tasche hat akzeptable Kapazität und nützliche Innenraumaufteilung. Die Objekte konnten größtenteils organisiert verstaut werden, allerdings gab es merkbare Einschränkungen bei bestimmten Fächergrößen oder der Fächernutzung. Die Stabilität war überwiegend gegeben.

60 Punkte: Tasche hat durchschnittliche Kapazität und zufriedenstellende Innenraumaufteilung. Es war möglich, die meisten Objekte zu verstauen, jedoch war dies mit einigen Kompromissen bei der Organisation und Platzierung verbunden. Die Stabilität wies kleinere Schwächen auf.

50 Punkte: Tasche hat ausreichende Kapazität und brauchbare Innenraumaufteilung. Einige Objekte konnten nicht optimal verstaut werden und die Innenaufteilung zeigte spürbare Schwächen. Die Stabilität war gerade ausreichend.

40 Punkte: Tasche hat geringe Kapazität und suboptimale Innenraumaufteilung. Viele der getesteten Objekte

finden nur schwer einen Platz innerhalb der Tasche. Die Organisation war schwierig und die Stabilität ließ zu wünschen übrig.

30 Punkte: Tasche hat sehr geringe Kapazität und unpraktische Innenraumaufteilung. Die Mehrheit der Objekte konnte nicht sinnvoll verstaut werden. Die Innenaufteilung erwies sich als wenig durchdacht und die Stabilität war ungenügend.

20 Punkte: Tasche hat unzureichende Kapazität und schlechte Innenraumaufteilung. Es war kaum möglich, die getesteten Objekte zu verstauen. Die vorhandenen Fächer und Trennwände waren unpraktisch und die Stabilität sehr mangelhaft.

10 Punkte: Tasche hat sehr schlechte Kapazität und unbrauchbare Innenraumaufteilung. Kein sinnvolles Verstauen war möglich und die Fächer boten keine praktische Nutzung. Die Stabilität war vollkommen unzureichend.

5. Flexibilität und Dehnbarkeit des Materials

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Materials

Die leere Tasche wurde auf eine stabile Arbeitsfläche gelegt, um sicherzustellen, dass das Material gleichmäßig getestet werden kann. In diesem Schritt wurde darauf geachtet, dass keine Falten oder Unregelmäßigkeiten in der Tasche vorhanden sind, die das Testergebnis verfälschen könnten. Die Tasche wurde gründlich inspiziert, um sicherzustellen, dass keine Vorschäden oder Schwachstellen vorhanden sind, die die Flexibilität und Dehnbarkeit des Materials beeinflussen könnten.

Schritt 2: Dehnungstest

Nachdem das Material ordnungsgemäß vorbereitet wurde, wurden verschiedene Stellen des Materials ausgewählt, um diese vorsichtig zu dehnen. Dieser Schritt wurde manuell durchgeführt, wobei langsam und gleichmäßig Druck auf das Material ausgeübt wurde. Es wurde genau beobachtet, wie das Material auf die Dehnung reagiert, wie weit es gedehnt werden kann und ob dabei irgendwelche Risse, Verformungen oder strukturelle Schäden auftreten. Die Verwendung eines Lineals oder anderer Messinstrumente gewährleistete eine genaue Beurteilung der Dehnbarkeit.

Schritt 3: Belastungstest

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Dehnungstests wurde die Tasche mit einem Gewicht von 5 kg beladen. Hierbei handelte es sich um ein standardisiertes Gewicht, das gleichmäßig in der Tasche verteilt wurde, um realistische Nutzungsbedingungen zu simulieren. Anschließend wurden die gleichen Stellen des Materials erneut getestet, um seine Flexibilität und Dehnbarkeit unter Belastung zu prüfen. Es wurde beobachtet, ob das Material der Belastung standhält, sich verformt oder reißt.

Schritt 4: Wiederherstellungstest

Nach Abschluss der Dehnungs- und Belastungstests wurde die Tasche entleert und das Material für eine bestimmte Zeit ruhen gelassen, um zu sehen, ob es in seine ursprüngliche Form zurückkehrt. Es wurde überprüft, ob irgendwelche dauerhaften Verformungen, Risse oder strukturelle Schwächen sichtbar waren. Die Fähigkeit des Materials, nach den oben beschriebenen Tests wieder in die Ausgangsform zu gelangen, wurde detailliert dokumentiert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Material ist sehr flexibel und dehnbar, kehrt vollständig in die ursprüngliche Form zurück. Das Material zeigte keine dauerhaften Verformungen oder Risse. Selbst nach der Belastung und wiederholten Dehnung zeigt es eine hervorragende Elastizität und kehrt vollständig zu seiner ursprünglichen Form zurück.

90 Punkte: Material ist flexibel und dehnbar, kehrt größtenteils in die ursprüngliche Form zurück. Das Material ist in der Lage, nach der Belastung und Dehnung größtenteils in seine ursprüngliche Form zurückzukehren. Es gibt minimale und kaum sichtbare Verformungen oder Veränderungen, die die Funktionalität nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Material ist leicht flexibel und dehnbar, kehrt größtenteils in die ursprüngliche Form zurück. Das Material zeigt eine gute Flexibilität und Dehnbarkeit. Es kehrt nach der Belastung zu einem großen Teil in seine ursprüngliche Form zurück, jedoch sind kleine Verformungen erkennbar, die die Nutzung minimal beeinflussen.

70 Punkte: Material ist minimal flexibel und dehnbar, kehrt teilweise in die ursprüngliche Form zurück. Das Material zeigt nur begrenzte Flexibilität und Dehnbarkeit. Es kehrt teilweise in seine ursprüngliche Form zurück, aber erkennbare und fühlbare Verformungen sind vorhanden.

60 Punkte: Material ist kaum flexibel, zeigt geringe Dehnbarkeit, kehrt teilweise in die ursprüngliche Form zurück. Das Material hat eine sehr eingeschränkte Flexibilität und geringe Dehnbarkeit. Trotz teilweise Rückkehr in die ursprüngliche Form sind deutliche Verformungen sichtbar, die die Funktionalität beeinträchtigen könnten.

50 Punkte: Material ist wenig flexibel, zeigt minimale Dehnbarkeit, kehrt teilweise in die ursprüngliche Form zurück.

Das Material ist kaum flexibel und zeigt fast keine Dehnbarkeit. Die Rückkehr zur Originalform ist teilweise, mit auffälligen Verformungen und möglichen Funktionseinschränkungen.

40 Punkte: Material ist kaum dehnbar und zeigt kaum Flexibilität.

Das Material ist sehr steif und bietet nahezu keine Flexibilität oder Dehnbarkeit. Die Dehnungsversuche zeigen deutliche und sichtbare Restriktionen, mit kaum vorhandener Rückkehr zur Ausgangsform.

30 Punkte: Material ist nicht flexibel und zeigt keine Dehnbarkeit, bleibt verformt.

Das Material zeigt keine Flexibilität oder Dehnbarkeit. Nach der Dehnung bleibt es in einer verformten Position, ohne die Fähigkeit zur Rückkehr in die Originalform.

20 Punkte: Material ist steif und unflexibel, bleibt verformt.

Das Material ist extrem steif und zeigt keinerlei Flexibilität oder Dehnbarkeit. Durch die Tests verformt, bleibt es dauerhaft in dieser veränderten Form.

10 Punkte: Material reißt oder wird stark beschädigt bei der Dehnung.

Während der Dehnungs- oder Belastungstests zeigt das Material erhebliche strukturelle Schäden, reißt oder verliert seine Integrität komplett.